

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 2 (1892)

Heft: [1]

Rubrik: Contra Dr. W. Schwabe in Leipzig : Beweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zu den „Annalen der Electro-Homœopathie u. Gesundheitspflege“

Contra Dr. W. Schwabe in Leipzig.

Beweise.

Die Hoffnung, der zeitraubenden und verbitternden Polemik aus dem Wege gehen zu können und die perfiden und boshaften Angriffe wenigstens für eine Zeit ruhen zu sehen, scheint eine trügerische zu sein.

Je mehr die Electro-Homœopathie Boden gewinnt, je grösser deren Erfolge ganz besonders in Laienkreisen in frappanter Weise sich zeigen, umso heftiger werden die Verdächtigungen und der durch seine absorbirenden Geschäftsmaximen längst bekannte Dr. Willmar Schwabe steht an der Spitze oder auch hinter den Coulissen um das eine Mal offenbarmich der Unwahrheit zu beschuldigen, oder aber durch anonyme Flugblätter die Electro-Homœopathie und deren Vertheidiger zu beschmutzen.

Der Mann, der durch eine schlau kombinirte Reklame und vermittelst der intrigantesten Methoden den Erfolg an seine geschäftliche Thätigkeit wie kein Anderer zuvor zu heften wusste, greift zu den niedrigsten Mitteln, wenn er sich von einer Barrière befindet, die er nicht mit einem Fusstritt beseitigen kann, wie er bisher in der ihm eigenthümlichen Weise jede Konkurrenz und jedes Hinderniss aus dem Wege zu räumen verstand.

Seine gefährdeten materiellen Interessen lassen heute den Mann zu dem « si fecisti nega » greifen, — zu deutsch: « Wenn Du etwas gethan hast, so läugne es ».

Meine Behauptung in dem Artikel « Pro domo » im Juniheft der *Annalen*, dahingehend Dr. Schwabe habe seiner Zeit für über 1000 Mk. Matteimittel bei mir bestellt, erklärt nämlich Dr. Schwabe in seiner *Populären Zeitschrift der Homœopathie*, Nr. 13 und 14, als eine aus der Luft gegriffene Unwahrheit.

Da seine dreiste Ableugnung einer Thatsache bei Leuten, die ihn noch nicht ~~me~~ schaut haben, den Glauben erwecken könnte, als hätte ich mir eine Unwahrheit

erlaubt, bin ich gezwungen meine Angaben durch Reproduktion seiner Bestellungen im Facsimile zu erhärten.

Weitere sehr naheliegende Bemerkungen über die ganze Schwabe'sche grossartige Macherei will ich mir für den Augenblick ersparen, die nachfolgenden Beweise mögen für jeden Unbefangenen hinreichen sich über dessen Maximen ein Urtheil zu bilden und beantworten sie die Frage: « Wer lügt? » in ausreichender Weise.

Hoffentlich wird er mich nun in Ruhe lassen, um nicht noch piquantere Dinge zu hören.

Genf, September 1892.

A. SAUTER.

Dr. WILLMAR SCHWABE

Homœopathische Central-Apotheke

LEIPZIG. 1. July 1892. No. 1875

Jan. A. Sauter - Genf

Dr. WILLMAR SCHWABE

Homœopathische Central-Apotheke

LEIPZIG den 1. July 1892

Jan. A. Sauter - Genf

Genf,

heute gestern aufgegessen, bezüglich

1. große Zahnschmerzen
2. sehr starke Müdigkeit
3. schlechtes Gedächtnis
4. schlechtes Essen
5. schlechtes Blut
6. schlechtes Blut
7. schlechtes Blut
8. schlechtes Blut
9. schlechtes Blut
10. schlechtes Blut
11. schlechtes Blut
12. schlechtes Blut
13. schlechtes Blut

Dr. WILLMAR SCHWABE

Homœopathische Central-Apotheke

LEIPZIG 1. July 1892

Jan. A. Sauter - Genf

heute gestern aufgegessen, bezüglich

1. große Zahnschmerzen

2. sehr starke Müdigkeit

3. schlechtes Gedächtnis

4. schlechtes Essen

5. schlechtes Blut

6. schlechtes Blut

7. schlechtes Blut

8. schlechtes Blut

9. schlechtes Blut

10. schlechtes Blut

11. schlechtes Blut

12. schlechtes Blut

13. schlechtes Blut

Dr. W. Schwabe
Reydel

Dr. WILLMAR SCHWABE

Homœopathische Central-Apotheke

Uppsala 12. febrar 19.

John Gifford's Master in Gray

inflorescences dentate
 3. *Spica glomerata*; 10. *Setaria*
 10. *Polygonum* 10. *Setaria*
 5. *Setaria glomerata*; 10. *Setaria*
 6. *Setaria*; 11. *Setaria*
 5. *Setaria*
Setaria 3 flowers
 : *angustissima* 6 flowers
 : *virginica* 6 flowers.

1. *Leucostoma* *subcrenatum* (Witt.) Engelm. *Leguminosae*?
Solanum *subcrenatum* Pittier & Schlechter

Single bentay satz aus Japan v. myselfe auf's Thea

Die Welt ist so viel älter als die Erde?

B. Griff Johnson
Fletcher

Dr. WILLMAR SCHWABE

Homœopathische Central-Apothéke
LEIPZIG. den 1. Mai 1879.

J. H. Sanders
Genoff

Dr
Gundar Rasmussen

gaff, with Wassily der Pferd
5. Stück sommerlicher Matthei,
2. Stück ^{Leipziger} ¹⁸⁶⁵ sommerlicher Matthei,
abrotbutter. Immer sehr frisch,
lebt bis mindestens fünfzig,
Leipziger Rabatte gegen vierzehn un-
terwärts bis vierzehn unterwärts.
In ganz jämmerlichem Zustand in
Zwickau, gegen vierzig Leipziger
Viertelmeilen, abgelegt unter
Pforte eines Matthei's in der
Furth, sehr oft vor Pferden und
Füchsen, jämmerlich untergezogen,
abrotbutter.

*Georg von
Pfeiffer*

Dr. WILLMAR SCHWABE

Homœopathische Central-Apotheke

LEIPZIG. ~~20~~ ²¹ May 1879

From A. Boster, Geom.

Esse für finanziell
und gesundheitlich von
10 rothe Electricität
4 grüne etc
3 weiße etc
15 Antiserofolose
6 Antiserofolose doppelt
6 Antisarcosid
3 Antisarcosid doppelt
Es ist die Erfahrung gemacht,
dass die Krankheit verschwindet
wenn man sie mit grünen
und weißen Röntgenstrahlen, so das
Zoll auf die Erfolge von Medien
verschieden. Wenn sie aber
Anfang sind.

nd. *Supplicio et morte
Dr. W. Schwabe
Kassel*

From A. Parker, Gent
Leipzig d. 27. 1. 80

17 *Spindelstål mörk grått*
 17 *Gummade värde*
 14 *dts rosa*
 14 *dts bianco*
 6 *Electricitåt rosa*
 6 *lanaerost*
 7 *finsfjärd*
 8 *Dr W. Selinus*

Wenden Sie mir gefälligst
gern
z. g. auf Musterzettel

Leipzig *Leipziger*
d 31, 50 *Postkarte*
A Dr. Walther Schmalke
Reydel

Dr. WILLMAR SCHWABE

Homœopathische Central-Apotheke
LEIPZIG, den 7. Januar 1870F. v. A. Gause
GeraGebt mir gern
zurück zu senden.

2 große Materialapotheken
2 kleine ~~do~~
15 Serofolosa
3 Serofolosa doppio
3 Serofolosa nuovo
15 Antiangioitico
3 Antiangioitico nuovo
6 Caneerosa
3 Anticananeerosa doppio
3 Pekorale
3 Electricität rouge
6 Electricität verde

rechte

6 Electricität bianca
2 Electricität Pogliangio
Punkt grün

F. v. A. Gause
Dr. Willmar SchwabeHomœopathische Central-Apotheke
Dr. WILLMAR SCHWABEVerlags-Sortiments-
Antiquariats Buchhandlung
Homœopathischer VerlagRedaktion & Expedition
Populären Zeitschrift
für Homœopathie

Dr. Willmar Schwabe

Leipzig, 11. Sept. 1870

F. v. A. Gause

Gera

Sendet mir
zurück zu senden.

12 Caneerosa 1
12 ~~do~~ 5
3 Serofolosa
4 Electricität rouge
3 ~~do~~ verde
3 ~~do~~ blanche
3 ~~do~~ Poglia

F. v. A. Gause
Dr. Willmar Schwabe

Leipzig, 11. Sept. 1870

Sendet mir
zurück zu senden.
2 große Materialapotheken
4 Electricität bianca
6 Serofolosa
3 do doppio
F. v. A. Gause
Dr. Willmar Schwabe
Den 14. I. 1870

NB. — Die Facsimile sind der Raumersparniss und der Kosten wegen nur in halber Grösse reproduziert. Die Originale können stets bei mir eingesehen werden.

A. S.